

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologia Zürich und Umgebung
Herausgeber: Entomologia Zürich und Umgebung
Band: - (1915-1922)
Heft: 5

Artikel: Ueber Kreuzungen zwischen *Lymantria dispar* L. und *Lymantria dispar* var. *japonica* Motsch [Fortsetzung]
Autor: Schweitzer, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber Kreuzungen zwischen *Lymantria dispar* L. und *Lymantria dispar* var. *japonica* Motsch. (Vierte Mitteilung.)

Von Prof. Dr. A. Schweitzer.

Im Jahre 1916 habe ich zwischen var. *japonica* ♂ (dritte Inzucht) 1915, No. 5 und *dispar* (aus Berlin) ♀, 1915, No. 3, 6 Zuchten durchgeführt, die, wie ich im Hefte No. 4 der Mitteilungen der Entomologia Zürich auf pag. 282 mitteilte, nur ♂ ergaben. In der Zucht 1916, No. 6 traten ♂ auf von sehr kräftigem Leibe: ich halte sie für in normale ♂ verwandelte ♀ mit der Vererbungsformel **MmFFAaGG**.

Im Jahre 1917 habe ich nun die Zucht 1917, No. 2 durchgeführt

	var. <i>japonica</i> ♂		♂ / <i>dispar</i> ♀ (aus Wien)
	♂		♀
Eltern:	MmFFAaGG		MmFFAaGG
Gameten:	MFAG MFAG mFaG mFaG		MFAG mFaG
F ₁ -Gen.:	MMFFAaGG norm. ♂		mMFFaAGG norm. ♀
	MMFFAaGG norm. ♂		mMFFaAGG norm. ♀
	MmFFAaGG in ♂ verw. ♀		mmFFaaGG hom. ♀
	MmFFAaGG in ♂ verw. ♀		mmFFaaGG hom. ♀

Die Zucht gelang gut, die Zahl der ♂ war 121, die der ♀ 125. Von den ♀ waren die Hälfte etwas heller wie die übrigen.

Im Jahre 1918 wurden nun zwei Zuchten durchgeführt, bei denen als ♂ *dispar* aus Wien verwendet wurden und als ♀ solche der hellen Form von der Zucht 1917 No. 2.

Die Zucht 1918, No. 1.

dispar ♂ (aus Wien) / homogenes ♀

Eltern: MMFFAAGG mmFFaaGG
 Gameten: MFAG mFAG
 mFaG

F₁-Gen.: MmFFAaGG normale ♀
 MmFFAaGG normale ♀

Die Zucht 1918, No. 2. dispar ♂ (aus Wien) / homogenes ♀

Eltern: MMFFAAGG mmFFaaGG
 Gameten: MFAG mFaG

F₁ Gen. MmFFAaGG norm. ♀

Es ergab die Zucht 1918 No. 1 143 ♀ und kein einziges ♂.
 Es ergab die Zucht 1918 No. 2 156 ♀ und kein einziges ♂.
 Ich will noch erwähnen, daß beide Zuchten nur aus je einem halben Gelege stammten.

Bei der Zucht 1905, No. 9, trat sowohl bei den ♂ als auch bei den ♀ eine Deformation auf, die darin bestand, daß bei ♂ wie bei ♀ die Vorderflügel ganz gerade waren und in einer Spitze ausliefen. Von dieser Zucht 1905, No. 9 habe ich im Jahre 1906 eine Inzucht aufgezogen, die wieder nur deformierte Falter ergab. Im Jahre 1917 wollte ich erfahren, wie die deformierten Falter sich zu normalen dispar- und var. japonica-Faltern verhalten und führte 8 Kreuzungen aus. Das Resultat war, daß kein einziges deformiertes Tier auftrat. Wenn wir die Deformation mit D bezeichnen, so hatten die deformierten Falter die Form DD, die im Jahre 1917 in den Kreuzungen hatten die Form ND, es mußte also N > D sein. Im Jahre 1918 habe ich nun die Falter ♂ (ND) × ♀ (ND) miteinander gekreuzt und sollte nun erhalten

$$F_1: DD + (NN + 2 ND) \\ \frac{1}{4} DD + \frac{3}{4} N$$

Mit den gefundenen Zahlen hat dies recht gut gestimmt.

Weitere Zuchten konnte ich leider nicht durchführen, da auf dem ganzen Zürichberg keine Eichen mehr erreichbar sind.

Im Ganzen habe ich 127 Zuchten durchgeführt, bei denen 44 verschiedene Kreuzungen auftraten.

